

Comic

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **11 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spektakel der Dinge

Mit strahlenden Augen hat mir kürzlich Franco Clivio, ein Freund und Industrial Designer, einen Fund aus Italien mitgebracht: Den Katalog «Il Museo Guatelli di Ozzano Taro». Selten noch habe er einen Ort gefunden, wo so viele Dinge verschwundener Alltagskultur versammelt seien wie da. Dinge, die in Heimatmuseen, Brockenhäusern, Scheunen und Estrichen versenkt sind oder schon lange verrottet: die Werkzeuge bäuerlicher und handwerklicher Kultur, dann aber auch all die Errungenschaften der werdenden Konsum- und Freizeitgesellschaft vor der Zeit der Supermärkte. Wir sehen Guetzlibüchsen, Küchengeräte, Koffer usw. ohne Ende. Ettore Guatelli hat sie zu tausenden zusammengegrafft – niemand, auch er nicht, kennt die Zahl – und er hat sie in seinem Gut als Raritätenkabinett der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ausgestellt. Das Buch gibt eine Ahnung von der grossen Zahl und es stellt die museologische Erfindung Guatellis vor: Er stellt seine Fundstücke nicht mit ethnografischem, historischem oder funktionalem Blick aus, sondern komponiert sie zu skurrilen Raum- und Flächenbildern: Wände voller fein differenzierter Hacken, Spaten, Pickel und Rechen, Räume voller Büchsen, Schachteln und Koffern, Uhrenzimmer, Trompetenräume, Hutstuben, Krugkammern. Es wird nötig ins Museo Guatelli zu reisen: Man findet es in Ozzano Taro, in der Gemeinde Collecchio, 15 km südlich von Parma. GA

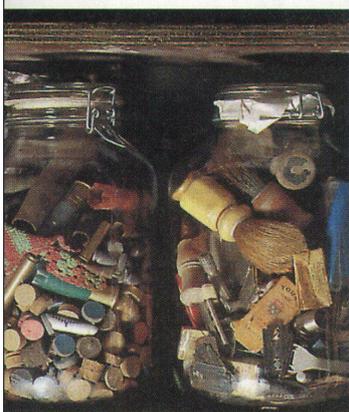
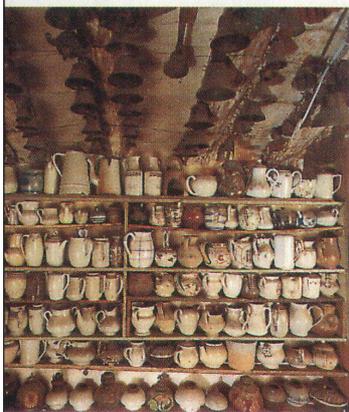
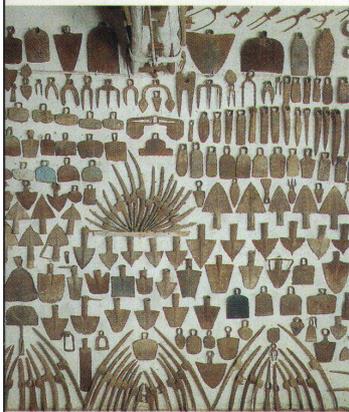
Clemente, Pietro; Guatelli Ettore, Il Bosco delle Cose. Il Museo Guatelli di Ozzano Taro. Ugo Guanda Editore. Parma 1996. Fr. 54.-.

GNEHM & RIVOLTA PAUL CORKS GESCHMACK

Was bisher geschah

Nach einer Odyssee durch Europa hat Paul Cork den Eindruck, seinem Ziel näher zu sein: In Berlin kommt er zum Schluss, dass das kulinarische Manuskript, das er sucht, nie in geschriebener Form existiert hat, sondern als Bild, das mit seinen Farben ein Kochrezept beschreibt. Wenn da nur nicht dieser Mord in London wäre, wenn nicht die Polizei Paul als Mörder verdächtigen würde, wenn die Beziehung zu Pauls Auftraggeber, dem Zürcher Koch Robert Daumont, nicht derart dubios wäre...

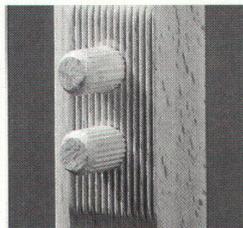
Paul Corks Geschmack ist eine Geschichte von Matthias Gnehm (Bilder) & Francis Rivolta (Szenario). Die vollständige Fassung erscheint im Verlag Hochparterre. Mehr darüber erfahren Sie auf S. 33. Das Buch ist erhältlich ab Ende Oktober in jeder guten Buchhandlung oder bei Hochparterre, Zürich, 01 / 444 28 88, Fax 01 / 444 28 89 oder E-Mail: verlag@hochparterre.ch.



Tausende von Gegenstände aus der Welt der Bauern und der werdenden der Konsumfreude hat Ettore Guatelli zu skurrilen Bildern in seinem Museumsbuch versammelt



Die klare Linie. SchlappMöbel



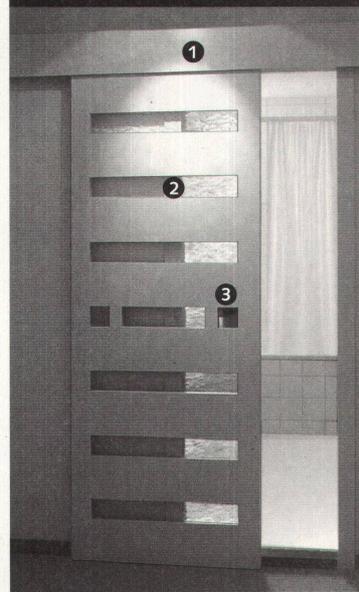
Z E S A R

Gurnigelstrasse 38
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 365 25 94
Fax 032 365 41 73

Kennen Sie die neue Dokumentation?

HOLZ AM BAU[®]

N°2



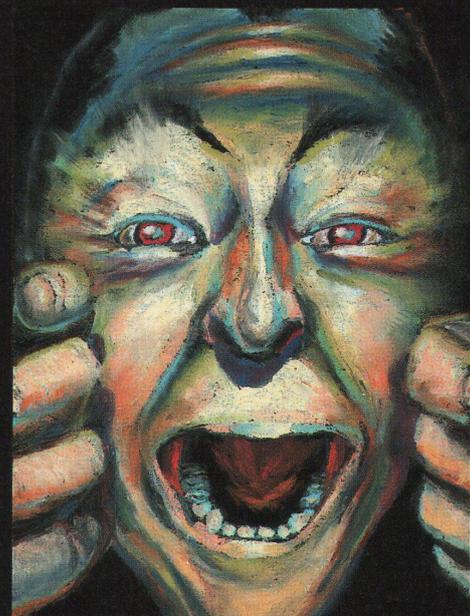
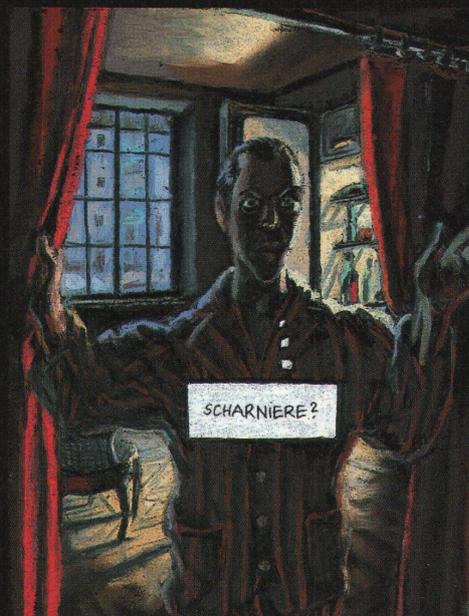
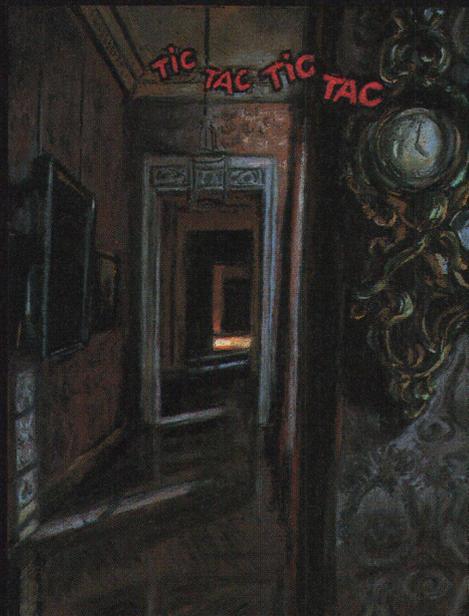
Die Schiebetüre von Guex-Joris + Tasnady, Meilen

- 1 Schiebetüre, als Raumteiler zwischen Bad und Korridor, an Top-Laufschiene aufgehängt.
- 2 Glasfüllung aus Rohglas; ohne sichtbare Glasleisten.
- 3 Griffmuschel mit eingelassenem Chromstahlblech im Grund der Vertiefung.

Für Ihre individuelle «Holz am Bau Idee» rufen Sie einfach die N° 01 301 22 30 an und verlangen Reinhard Rigling.

rrigling
holz raum gestaltung

R. Rigling AG
Leutschenbachstrasse 44
8050 Zürich Oerlikon
Telefon 01 301 22 30
Telefax 01 301 14 11



SCHARNIERE?



SIE HABEN MICH RUFEN LASSEN?

TRETEN SIE EIN!



MONSIEUR DAUMONT, IN ERFÜLLUNG MEINES AUFTRAGS ÜBERGEBE ICH IHNEN DAS LETZTE WERK VON JEAN ANTHELME BRILLAT-SAVARIN...

ICH WUSSTE, DASS WIR BEIDE DAS PROBLEM LÖSEN WÜRDEN...



SCHAU AN, IST DAS IHRE SCHRIFT?

JA... DAS SCHEINT SIE ABER NICHT BESONDERS ZU ÜBER-RASCHEN...



ERKLÄREN SIE SICH!

DARF ICH IHNEN DAZU DIESE JUNGE FRAU MIT DIESEM AUSSER-GEWÖHNLICHEN ORANGEN-PARFUM VORSTELLEN?



ACH, ICH HABE VERGESSEN, DASS SIE SICH JA SCHON KENNEN.



BESCHREIBT MAN DIE EXQUISITEN FARBEN, AUS DENEN SICH DAS PORTRÄT DIESER FRÖHLICHEN JUNGEN FRAU ZUSAMMENSETZT, ERHÄLT MAN EIN REZEPT FÜR EIN GERICHT VON SELTENER SUBTILITÄT.

SIGNIERT VON BRILLAT-SAVARIN! WAS FÜR EIN ERBE!



ABER DEN ERFOLG DES REZEPTS KANN MAN NUR ALLEINE GENIESSEN, NICHT WAHR, MONSIEUR DAIMONT?

PAUL!



DARUM AUCH ETWAS FREIZÜGIGE HINGABE...

PAUL, ICH WAR IMMER AUFRICHTIG!



... MIT DEM ZIEL, DEN MORD AN EUREM DIREKTEN KONKURRENTEN IN LONDON AUF MICH ABZUSCHIEBEN, UM KEINEN EURER VERBÜNDETEN ZU BELASTEN...



SIE WUSSTEN SCHON VON ANFANG AN, DASS SICH BRILLATS MEISTERWERK HIER IN SEINEM EIGENEN HAUS BEFINDET. SIE LIESSEN MICH HALB EUROPA AUF DEN SPUREN EINES FANTOMS DURCHQUEREN!

ZU VIELE KÖCHE VERDERBEN DEN BREI...



ICH HABE MEINEN AUFTRAG ERFÜLLT. EUER SCHICKSAL LIEGT IN DEN HÄNDEN DER BEHÖRDEN. ICH MEINERSEITS HALTE NICHTS DAVON, WIE DIESER KOCH ZU VERSCHWINDEN... ODER WIE VIELLEICHT DAMALS BRILLAT!

MIT...



... UNSEREN BESTEN KOMPLIMENTEN!



WELCH SAUBERE LÖSUNG! ENDLICH WERDEN WIR DIE VERHEISSENEN GENUSSWIEDERENTDECKEN!

WAS MACHST DU MIT IHM?



DAS, WAS IMMER SCHON VORGESEHEN WAR, MEIN HERZ! DU KANNST DICH VON IHM VERABSCHIEDEN.